



Aktuar Thuri Bänziger und Präsidentin Maja Rhyner sammeln an der Winti Mäss Geld für die Betreuung der Igel. Bild: mth.

TIERSCHUTZVEREIN ÜBERNIMMT IGELSTATION WINTERTHUR

Erika Heller schliesst bald die Türen der Igelstation. Nun ist die Nachfolge geregelt, der Tierschutzverein Winterthur wird sich ab der zweiten Hälfte im April um die hilfsbedürftigen Tiere kümmern.

Seit 50 Jahren führt Erika Heller die Igelstation Winterthur. Mitte Oktober hat sich die 78-Jährige Winterthurerin aber dazu entschlossen, das tierische Pflegeheim an ihrem Wohnort hinter dem Bahnhof Seen zu schliessen (der «Stadi» berichtete). «Man wird älter», meinte sie damals dazu. Nun ist die Nachfolge geregelt: Der Tierschutzverein Winterthur und Umgebung übernimmt. «Ab der zweiten Hälfte im April, wenn Erika Heller ihre Tiere wieder in die Freiheit entlassen hat, werden wir hilfsbedürftige Igel bei uns aufnehmen», bestätigt Vereinspräsidentin Maja Rhyner. Damit die Igel richtig gepflegt werden können, erhält der Tierschutzverein die Gehege und weitere Utensilien von der Igelstation in Winterthur und jener in Russikon, die ebenfalls schliesst. Auch wechseln die jetzigen Freiwilligen von Erika Heller zum Tierschutzverein.

RICHTIGER ZEITPUNKT FÜR DIE ÜBERNAHME

Beim Tierschutzverein wusste man schon immer, dass die Igelstation irgendwann geschlossen und der Verein dann übernehmen

wird, sagt Maja Rhyner. «Nun ist ein guter Zeitpunkt, deshalb haben wir die Sache beschleunigt.» Grund für diese Beschleunigung ist eine neue Regelung. In einem Merkblatt des Bundes heisst es, dass Igel nur von Tierärzten betäubt oder eingeschläfert werden dürfen. Erika Heller verfügt nicht über die benötigte Ausbildung. Der Winterthurer Tierschutzverein hingegen beschäftigt Yvonne Rudin, die als Tierärztin die nötige Bewilligung für Betäubungen und Einschläferungen hat.

Die Fachmitarbeiterin wird ab April die ärztliche Betreuung der Igel übernehmen. Die Koordination der Pflegeaufgaben wird Thomas Künzi innehaben. Er hilft Erika Heller bereits jetzt bei der Pflege der Igel – dies jeweils donnerstags und freitags. Alle weiteren Details werden vom Tierschutzverein zurzeit erarbeitet. So sagt Maja Rhyner: «Das Konzept werden wir zu gegebenem Zeitpunkt kommunizieren.»

DIE IGEL WERDEN IN GUNDETSWIL UNTERGEBRACHT

Klar ist, wo die Igel untergebracht werden. Sie erhalten im künftigen Tierschutzbetrieb im Wiesendanger Weiler Gundetswil ihre neue Heimat. Aktuar Thuri Bänziger sagt: «Wir haben im ersten Stock zwei Zimmer für die Igel reserviert. Dazu haben einige draussen im Hühnerstall Platz.» Weil keine baulichen Massnahmen nötig sind, können die Igel ab April im

alten Bauernhaus am Grundstein 1 einziehen – unabhängig, ob der Tierschutzbetrieb zustande kommt oder nicht.

So wartet der Tierschutzverein immer noch – mittlerweile sind es 17 Monate – auf den koordinierten baurechtlichen Entscheid des Kantons und der Gemeinde Wiesendangen. Thuri Bänziger ist trotzdem weiter optimistisch: «Ich rechne in den nächsten Wochen mit einem Entscheid.»

«WIR WERDEN HILFSBEDÜRFTIGE IGEL BEI UNS AUFNEHMEN.»

Damit der Tierschutzverein neben diesem grossen Projekt auch die finanziellen Mittel für die Pflege der Igel aufbringen kann, sammelt er zurzeit Geld. Unterstützungswillige können verschiedene Arten von Patenschaften übernehmen. «Tierschutz kostet einfach», sagt Maja Rhyner dazu. Die Finanzen seien jedoch nicht entscheidend gewesen bei der Diskussion, ob der Tierschutzverein die Pflege der Igel übernehme oder nicht. So meint die Vereinspräsidentin: «Wir freuen uns darauf, wieder etwas Praktisches zu machen. Für dieses Anliegen spüren wir eine grosse Unterstützung.»

MICHAEL HOTZ

ANZEIGE

Philipp Möller Lesung

GOTTLOS glücklich im Advent

Warum wir ohne Religionen besser dran wären

7. Dezember 2017

19.00 Uhr

ZHAW Winterthur

Technikumstrasse 9

Physikgebäude TP 406

Eintritt frei

winterthur.frei-denken.ch

VERFOLGUNGSJAGD DURCH DIE ALTSTADT

Zum Glück ist nochmals alles gut gegangen: Am letzten Sonntagmorgen, 8 Uhr, wollte die Polizei einen Autofahrer kontrollieren, der auf der Technikumstrasse eine Sicherheitslinie überfahren hatte. Der Lenker, ein 18-jähriger Schweizer, hielt aber nicht an, sondern flüchtete mit stark übersetzter Geschwindigkeit. Er fuhr von der Obergasse links in die Markt-gasse, dann in die Schmidgasse und schliesslich quer über die Stadthausstrasse in den Merkurplatz. Dort fuhr er durch eine Bauabschrankung und kollidierte mit einem Absperrpfosten, den er aus der Verankerung riss. Trotzdem setzte er seine äusserst gefährliche Fahrt mit dem beschädigten Fahrzeug durch die Wülflingerstrasse in Richtung stadtauswärts fort.

Aus Sicherheitsgründen verzichteten die Polizisten darauf den flüchtenden Wagen aufzuholen und zu stoppen und brachen die Nachfahrt ab.

Etwas später fand ein Polizist das beschädigte Fahrzeug an der Wartstrasse und konnte danach den Fahrer festnehmen. Ihm wurde der Führerausweis auf Probe abgenommen, zudem wird er sich vor der Staatsanwaltschaft verantworten müssen. **RED.**

BLAULICHT SCHLÄGEREI IN LOKAL

Gäste eines Nachtlokals an der Unteren Vogelsangstrasse meldeten am Samstagmorgen, gegen 5 Uhr, eine Schlägerei. Die Polizei fand einen 25-jährigen Mazedonier mit Kopfverletzungen vor; ein 21-jähriger Portugiese wurde als Täter verhaftet. **RED.**